



das dunkel

So, noch einmal vielen Dank an alle. Ursprünglich wollte ich auch auf jeden von euch einzeln eingehen, aber im Endeffekt ist es besser für mich, wenn ich euch gleich die neue Version zeige. Ansonsten beginne ich wieder, mich zu rechtfertigen, und im Endeffekt könnt ihr immer mehr über meinen Text sagen als ich selbst. Mir hilft das sehr dabei, mich bei einem Text auf die innere Aussage zu konzentrieren, da ich gerne mal auch verfranse, weil ich mehr Spaß daran habe, gezielt Stolpersteine und Perspektivwechsel zu setzen, dabei aber oft die Gesamtwirkung vergesse. Also, hier ein neuer Entwurf. Habe allerdings das LDu noch im Dunklen gelassen (muha), da ich keinen Weg gefunden habe, ihm auf spannende Art und Weise eine Identität zu geben. So kann das LDu eben eine beliebige Person sein, die das LI im Traum erkennt. Hat man ja meist, dass man unmittelbar jemand bekanntes im Traum sieht.

das dunkel, unentwegt bewegt,
ruft leise seine diener,
dort, vor meinen augen,
und sie winden sich für mich,

sie heben mich mit
krallenhänden in die
weite,
weiten alles um mich
ins unermesslich
endliche.

das dunkel liebt mich,
schließt mich ein in
nächte voller fabeln
aus seiner hosentasche,
und alle sitzen um das
feuer deiner augen,
das statt in mir jetzt
in der tonne brennt.
wir atmen zusammen,

wir verschwinden zusammen,
ich strample den traum
aus meinen nervensträngen
heraus, zähle laut bis vier,
überlasse das dunkel dem aufgangshunger
der ewig gleichen,
letzten nachtgestalten.

die nacht macht süchtig,
manchmal sogar nach dem tag.

am morgen,
licht wäscht mir den kopf,
stellt mich um auf leben,

Geschrieben am 22.04.2014 von nilswundertsich
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

das dunkel

da fällt mir ein: das dunkel.
ich wollte es lauthals anrufen,
aber es war besetzt.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).